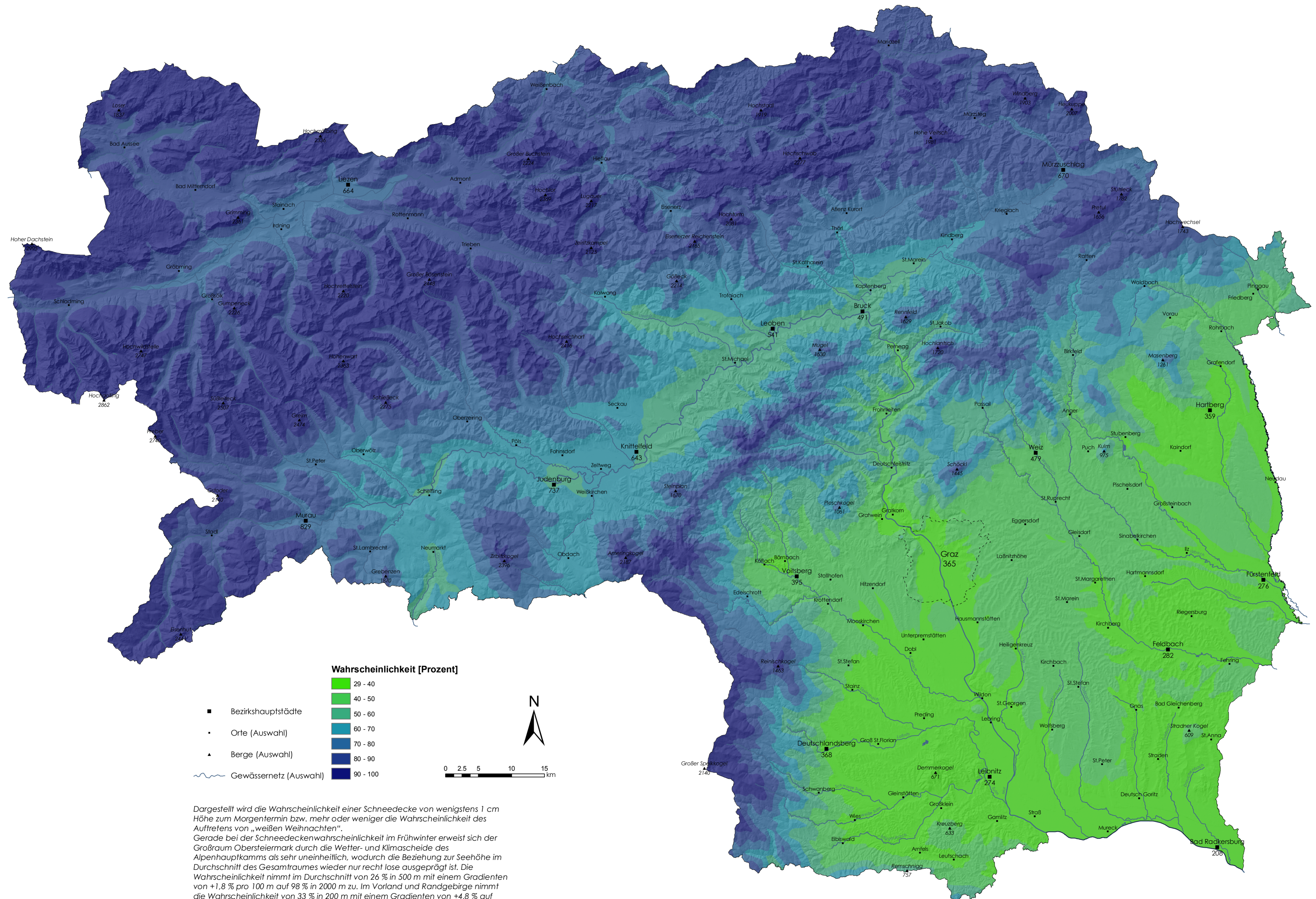


6.28 Schneedeckenwahrscheinlichkeit im Frühwinter (21. Dezember)

Periode 1971 bis 2000



Dargestellt wird die Wahrscheinlichkeit einer Schneedecke von wenigstens 1 cm Höhe zum Morgenstermin bzw. mehr oder weniger die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von „weißen Weihnachten“.
Gerade bei der Schneedeckenwahrscheinlichkeit im Frühwinter erweist sich der Großraum Obersteiermark durch die Wetter- und Klimascheide des Alpenhauptkamms als sehr uneinheitlich, wodurch die Beziehung zur Seehöhe im Durchschnitt des Gesamttraumes wieder nur recht lose ausgeprägt ist. Die Wahrscheinlichkeit nimmt im Durchschnitt von 26 % in 500 m mit einem Gradienten von +1,8 % pro 100 m auf 98 % in 2000 m zu. Im Vorland und Randgebirge nimmt die Wahrscheinlichkeit von 33 % in 200 m mit einem Gradienten von +4,8 % auf theoretische 119 % in 2000 m zu, wobei 100 % in 1600 m erreicht werden.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
Ansprcheperson: A. Podesser